

liefern soll, indem die Fahrt auf diesem von plötzlichen Stürmen auf das Entsetzlichste heimgesuchten See zu den gefährlichsten Unternehmungen gehört und daher die Leute an Entschlossenheit, Kühnheit und Besonnenheit in der Gefahr gewöhnt. Dies Gebirge, fast durchweg einen Granitkern enthaltend, ist doch mit späteren Formationen verschiedentlich bedeckt, sein Inhalt ist noch wenig untersucht, doch findet man Steinkohlen, krystallisirten Schwefel in schönen Stufen, Alaun und verschiedene Metalle, Kupfer, Eisen und Blei, auch einige Mineralquellen hat man gefunden, wiewohl dieselben wenig Anziehungskraft für Kranke haben dürften. Die Oberfläche dieses Gebirges ist auf das Prächtigeste bewaldet, nur die Granitkuppen und die bis an die Schneegrenze reichenden Alpenkuppen sind nackt.

Ein anderer Zweig des Sajanigebirges heißt das Daurische und sein östlicher Theil wird das Nertschinskische Gebirge genannt. Dieses ist sehr erzeich, hat Silber, Blei, Kupfer, Zink, Spießglanz, Quecksilber und Eisen, demnächst aber noch vortreffliche Steine mancher Art, Marmor, Porphyr, Granit, vielfarbigen Schiefer, Quadersandstein, alle natürlich werthlos in einer Gegend, wo Niemand Porphyrsäulen oder Schieferdächer oder Granittrottoirs braucht.

Der Altai ist einer der höchsten Berggrücken Asiens und gehört zu den ostasiatischen Hochgebirgen. Zwar berührt derselbe eigentlich nur in einigen Ausläufern die russische Grenze, das südliche Sibirien, wo er unter dem Namen des kleinen Altai bis zum Irtsisch geht, allein die Russen sind gewohnt, denselben überhaupt als in ihren Grenzen gelegen zu betrachten und wahrscheinlich ist Niemand, der sie hindert, sich denselben wirklich anzueignen, sobald es ihnen gefällt.

Dies Gebirge scheint der Hauptstamm der vorgenannten zu sein, denn dieselben gehen alle von ihm aus, wiewohl da oder dort von einem Strome quer durchschnitten. Das Baikalgebirge schließt sich unmittelbar daran, die Gebirge der Mandchurei sind nur durch den Amur davon getrennt und die längs des ochotskischen Meerbusens nördlich und durch Kamtschatka südlich streichenden Bergzüge schließen sich unmittelbar an das Grenzgebirge der Mongolei, an das Salomongebirge.

Der Altai ist rauh und hoch, ein wahres Alpengebirge; wo sich die Gipfel nicht bis zur Schneegrenze erheben, sind sie mit undurchdringlichen Wäldern bedeckt. Merkwürdig ist, daß die reichen Erzgruben, welche unglaubliche Massen von Silber zur Münze nach Moskau und Petersburg liefern, gerade in Gegenden liegen, welche sehr holzarm sind, daher werden die Erze auch nicht dort verschmolzen, sondern nach den holzreichen Gegenden gebracht. Statsmäßig hat der Altai 1000 Pud à 40 Pfund,